

Pressemitteilung

Potsdam, 5. Mai 2021 / 046

Minerva und Penelope nehmen als Attikafiguren auf dem Landtagsgebäude Platz

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Gerold Büchner
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1035
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Auf dem Dach des Landtages Brandenburg wird es langsam voller. An diesem Freitag kehren zwei weitere Attikafiguren auf ihren Standort hoch über dem Alten Markt zurück: Die römische Göttin *Minerva*, Beschützerin des Handwerks und Gewerbes sowie Hüterin der Weisheit, blickt künftig vom östlichen Kopfbau auf das Alte Rathaus und die Nikolaikirche. Ewas weiter Richtung Fortunaportal nimmt die Statue der *Penelope* ihren Platz ein. Möglicherweise wird auch ihr Mann *Odysseus* schon am Freitag wieder neben ihr stehen.

Anlässlich der Aufstellung der Attikafiguren lädt der Landtag Brandenburg zu einem Medientermin ein am

Freitag, 7. Mai 2021, 12:00 Uhr,

Alter Markt (nahe Fortunaportal), **14467 Potsdam.**

Um Anmeldung zur Teilnahme wird gebeten unter:

pressestelle@landtag.brandenburg.de

Außerdem bitten wir darum, die Abstands- und Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie zu beachten.

Teilnehmen werden die Vizepräsidentin des Landtages Brandenburg, **Barbara Richstein**, die Chefrestoratorin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), **Kathrin Lange**, sowie der Vorsitzende des Vereins Potsdamer Stadtschloss e.V., **Dr. Hans-Joachim Kuke**.

Die Minerva-Statue, ursprünglich vom Bildhauer Johann Gottlieb Heymüller geschaffen, galt vor der Zerstörung des Stadtschlusses als „schönste Frau Potsdams“. Die aufzustellende Figur ist eine Kopie vom erhaltenen Original. Die Figuren der Penelope und des Odysseus sind bildhauerische Rekonstruktionen.

Seit 2016 wurden auf dem Landtagsgebäude elf der ehemals 76 Attikafiguren wieder aufgestellt, die das Stadtschloss am selben Ort geschmückt hatten. Hinzu kommen eine Adlergruppe und drei Trophäen auf dem Fortunaportal. Die Restaurierung erhaltener und die Nachbildung oder Ergänzung verlorener bzw. unvollständiger Skulpturen wird durch private Spenden an die SPSG und den Stadtschlossverein finanziert.